

Kritische Reflexion akademischer Kooperationen im Kontext des Genozids in Palästina

Wir, die Bufata-Chemie, bekennen uns zum Frieden, zur Gerechtigkeit in der Welt und zur Einhaltung der Menschenrechte. Dies beinhaltet die Verwirklichung der Gleichberechtigung und die Überwindung aller geschlechtsbedingten, ethnischen, kulturellen, sozialen und religiösen Benachteiligungen. Wir möchten andere studentische Vertretungen dazu einladen, sich dem und dieser Stellungnahme anzuschließen.

Die Situation in Palästina stellt diese Grundsätze seit langem infrage. Internationale Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International, Human Rights Watch und B'Tselem dokumentieren seit Jahrzehnten die systematische Entrechtung der palästinensischen Bevölkerung und bewerten sie als ein System der Apartheid.^{[1],[2],[3]}

Zugleich stufen diese Organisationen, sowie der jüngst vom Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen am 1. September 2025 vorgelegte Bericht, die in Folge des Terrorangriffs der Hamas am 07. Oktober 2023 vollzogenen, stetig eskalierenden Handlungen des israelischen Staates im Gaza-Streifen als einen andauernden Völkermord ein.^{[4],[5],[6],[7]}

Nach dem Vorbild zahlreicher Hochschulen und Studierendenvertretungen in Europa und weltweit halten wir es daher für unerlässlich, akademische Kooperationen daraufhin zu prüfen, ob sie mit den grundlegenden Prinzipien von Menschenrechten, internationalem Recht und akademischer Verantwortung vereinbar sind. Keine akademische Einrichtung sollte zu Verletzungen des Völkerrechts beitragen. Wir fordern daher von den Hochschulen:

1. die Anerkennung der von internationalen Menschenrechtsorganisationen dokumentierten Verbrechen sowie eine öffentliche und unmissverständliche Positionierung gegen das System der Apartheid und den andauernden Genozid an der palästinensischen Bevölkerung.
2. die kritische Überprüfung aller bestehenden und neu aufgenommenen institutionellen Kooperationen mit israelischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen durch unabhängige Kommissionen.
3. wird bei der Überprüfung nach Punkt 2 eine direkte oder indirekte Beteiligung oder Legitimation völkerrechtswidrigen Handelns festgestellt, ist die Kooperation unverzüglich einzustellen.

Kooperationen mit israelischen Universitäten und Institutionen sind dabei zu prüfen auf:

- Verbindungen mit oder Zuspruch zu Verstößen gegen das Völker- und internationale Recht, sowie den an Palästinenser*innen begangenen Kriegsverbrechen des israelischen Staates;
- direkte oder indirekte Beteiligungen an Verbrechen durch das israelische Militär und Verteidigungsministerium;
- direkte oder indirekte institutionelle Diskriminierung jeglicher, insbesondere palästinensischer Studierender an und durch israelische Hochschulen;
- direkte oder indirekte Partizipation an der Besetzung und Annexion palästinensischer Gebiete sowie an der Unterdrückung der dort ansässigen Bevölkerung.

Die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung führt auch in Deutschland zu einem besorgniserregenden Anstieg von Antisemitismus, sowie antimuslimischem Rassismus.^[8] Begleitet wird sie von einem Diskurs, der das Asylrecht in Frage stellt, pauschale Demonstrationsverbote rechtfertigt, strukturelle Probleme fälschlich auf migrantische Communities verschiebt und von „importiertem Antisemitismus“ spricht.^{[9],[10],[11]} Diesen Entwicklungen, die auch vor Hochschulen nicht halt machen, möchten wir durch klare Haltung und gelebte Solidarität entgegenreten.

In diesem Sinne fordern wir von den Hochschulen ebenfalls:

4. proaktive Unterstützungsangebote für betroffene Studierende und Forschende einzurichten und auszuweiten. Hierbei muss dafür Sorge getragen werden, dass diese für unterschiedliche Betroffenheiten sensibilisiert, sichtbar und niedrigschwellig zugänglich sind.
5. Entschieden gegen rassistische und antisemitische Pauschalisierungen und Diskriminierungen vorzugehen, Sensibilisierungsarbeit zu Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus zu fördern und geschützte Räume für Austausch, Trauer, Solidarität und Selbstermächtigung zu schaffen.

Quellen

[1] Amnesty International, Israel's Apartheid against Palestinians - Cruel System of Domination and Crime Against Humanity,

<https://www.amnesty.org/en/wp-content/uploads/2022/02/MDE1551412022ENGLISH.pdf> ,

[Accessed 01-11-2025], 2022.

[2] Human Rights Watch, A Threshold Crossed - Israeli Authorities and the Crimes of Apartheid and Persecution,

<https://www.hrw.org/report/2021/04/27/threshold-crossed/israeli-authorities-and-crimes-apartheid-and-persecution> , [Accessed 01-11-2025], 2021.

[3] B'Tselem, Not a "Vibrant Democracy". This is Apartheid.

https://www.btselem.org/sites/default/files/publications/202210_not_a_vibrant_democracy_this_is_apartheid_eng.pdf , [Accessed 01-11-2025], 2022.

[4] United Nations Human Rights Council, Legal analysis of the conduct of Israel in Gaza pursuant to the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide (A/HRC/60/CRP.3),

<https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/hrbodies/hrcouncil/sessions-regular/session60/advance-version/a-hrc-60-crp-3.pdf> , [Accessed 01-11-2025], 2025.

[5] Amnesty International, 'You Feel Like You Are Subhuman': Israel's Genocide Against Palestinians in Gaza,

<https://www.amnesty.org/en/documents/mde15/8668/2024/en/>, [Accessed 01-11-2025], 2024.

[6] Human Rights Watch, Extermination and Acts of Genocide - Israel Deliberately Depriving Palestinians in Gaza of Water,

<https://www.hrw.org/report/2024/12/19/extermination-and-acts-genocide/israel-deliberately-depriving-palestinians-gaza> , [Accessed 01-11-2025], 2024.

- [7] B'Tselem, Our Genocide,
https://www.btselem.org/sites/default/files/publications/202507_our_genocide_eng.pdf ,
[Accessed 01-11-2025], 2025.
- [8] Bundesministerium des Innern, Fact Sheet Bundesweite Fallzahlen 2024 Politisch motivierte Kriminalität,
https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Deliktsbereiche/PMK/PMKZahlen2024/PMKZahlen2024_node.html , [Accessed 01-11-2025], 2025.
- [9] Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM e. V./Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor, Verborgene Muster, sichtbare Folgen - Rassismus und Diskriminierung in Deutschland,
<https://www.dezim-institut.de/publikationen/publikation-detail/verborgene-muster-sichtbare-folgen/> , [Accessed 01-11-2025], 2025.
- [10] Hannah El-Hitami und Nahed Samour für Amnesty International: Einschränkung der Versammlungsfreiheit in Deutschland: "Jetzt ist der Moment, um aktiv zu werden"
<https://www.amnesty.de/aktuell/deutschland-proteste-palaestina-gaza-israel-einschraenkung-meinungsfreiheit-interview-rechtswissenschaftlerin-nahed-samour> , [Accessed 01-11-2025], 2024.
- [11] Paulina Thorn in: Correctiv, „Importierter Antisemitismus“? Warum Fachleute Merz widersprechen,
<https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2025/07/03/importierter-antisemitismus-warum-fachleute-merz-widersprechen/> , [Accessed 01-11-2025], 2025.